

Entscheidung (Entwurf) der Delegiertenkonferenz der FDJ-Hochschulorganisation der TH Karl-Marx-Stadt.



Im Prozeß des umfassenden Aufbaus des Sozialismus in der DDR unter den Bedingungen des Wirtens der wissenschaftlich-technischen Revolution kommt der sozialistische Erziehung und Ausbildung der Studenten besondere Bedeutung zu. Die schnellere Entwicklung der Produktivkräfte unter dem Aspekt, daß die Wissenschaft immer mehr zur Produktivkraft wird, verlangt eine höhere Qualität der Tätigkeit der FDJ an der Technischen Hochschule.

Ziel der Tätigkeit der Leitungen der Grundorganisation ist es, jedem Studenten konkret seinen Platz beim umfassenden Aufbau des Sozialismus zuweisen und davon ausgehend die persönliche Verantwortung und Aktivität im Prozeß des Studiums zu fördern. Jeder Student unserer Hochschule muß erkennen, daß Mittelbarkeit und Gleichgültigkeit im Studium seiner persönlichen Entwicklung und dem Sozialismus nicht nützen.

Unsere Volkswirtschaft und Volksbildung brauchen Kader, die Kollektive anleiten und im Sinne der Entwicklung der technischen Revolution führen können.

Sie sollen der Arbeiterklasse und ihrer Partei treu ergeben sein. Diese Erziehungsaufgabe der FDJ verlangt von allen Leitungen, daß sie die Methoden einer wissenschaftlichen Leitungstätigkeit anwenden. Dabei müssen sie von den konkreten Bedingungen der Gruppen ausgehen, um die Probleme unserer Studenten zu lösen.

### Probleme der massenpolitischen Arbeit

Entsprechend dem Charakter der FDJ, der Bedeutung und der Rolle an der TH sieht die FDJ ihre Hauptaufgabe darin, die sozialistische Bewusstseinsbildung aller Studenten im Prozeß des Studiums stärker zu entwickeln. Im Mittelpunkt der massenpolitischen Arbeit der FDJ stehen die Dokumente der SED und des Jugendverbandes, die allen Studenten als Anleitung zum eigenen Handeln eingehend erläutert werden müssen.

#### 1. 1. Zirkel junger Sozialisten

Das Studium der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus ist zentraler Bestandteil im Aktiv der FDJ-Organisation durchzuführen. Dabei ist die Verknüpfung mit dem Institut für Gesellschaftswissenschaften der TH auszunutzen.

Dazu muß eine gleichartige Lösung für die Lehrveranstaltungen getroffen werden.

Das Studium der Klassiker des Marxismus-Leninismus sollte in der Regel mit der Prüfung für das Abzeichen „Für gutes Wissen“ in Gold oder Silber für einen bestimmten Teil beendet werden.

Die Vorbereitung auf die Abschiedsprüfung sollte im Zirkel junger Sozialisten, die bis Ende Februar 1965 zu bilden sind, erfolgen. Dieses Studium ist nicht als Selbstzweck anzusehen, sondern bildet die Grundlage für das Verständnis der schöpferischen Politik der SED. Deshalb sind in den Zirkeln oder marxistischen Kolloquien die Themen zu behandeln, die Fragen unserer Studenten klären.

Folgende Grundprobleme stehen im Mittelpunkt:

— Klärung des Zusammenhangs zwischen der gesetzmäßigen Perspektive des Sozialismus und des Friedens in der Welt und die persönliche Verantwortung aller Studenten für die aktive Mitgestaltung dieser Perspektive.

— Der Charakter der beiden deutschen Staaten und des Verhältnisses zwischen ihnen. Die historische Rolle der DDR bei der Überwindung des westdeutschen staatskapitalistischen Kapitalismus.

— Anforderungen der wissenschaftlich-technischen Revolution in der DDR an die Ausbildung



# Für hohe fachliche Leistungen und gesellschaftliche Aktivität

und Erziehung der Studenten als künftige Kader der Volkswirtschaft und Volkshilfe.

#### 1. 2. Mitgliederversammlungen

In den Mitgliederversammlungen der Gruppen sollen Auseinandersetzungen über die Probleme des Studiums im Mittelpunkt stehen. Die Organisationsleiter sind verantwortlich für die Durchführung der monatlichen Mitgliederversammlungen und lassen sich bei der Festlegung der Themen von diesen Grundproblemen leiten.

Darüber hinaus organisiert der Funktionär der HSGL für Agitprop, Ausprobieren, Streitgespräche usw., an denen führende Funktionäre des gesellschaftlichen Lebens und des Lehrkörpers teilnehmen sollten. Ein wichtiges Mittel zur Gestaltung der massenpolitischen Arbeit ist die Zeitschrift „Forum“. Sie gehört in die Hand eines jeden FDJ-Funktionärs, da hier unter anderem unsere Entwicklung auf dem Gebiet der Hochschullehre aufgeworfen und diskutiert wird. Es ist anzustreben, daß jede Gruppe fünf Zeitschriften in der FDJ-Leitung abonniert.

Die Vorbereitung für eine erfrischende Arbeit der Lehrveranstaltungen ist der Liebe zum Kind. Die Lehrveranstaltungen tragen die Hauptverantwortung bei der sozialistischen Erziehung der jungen Generation. Nur durch die Aneignung großer pädagogisch-methodischer Fähigkeiten und Kenntnisse werden sie in der Lage sein, die neue Bildungskonzeption wirksam werden zu lassen.

### Arbeit mit dem Statut

Die weitere Festigung der innerverbandlichen Demokratie auf der Grundlage unseres Statutes ist das erste Anliegen aller Leitungen. Die Tätigkeit der FDJ in allen Organisationen und Gruppen ist verankert mit dem Richtlinien des Statutes in Übereinstimmung zu bringen, besonders mit den Pflichten und Rechten der Mitglieder. Die Auseinandersetzungen im Jugendverband müssen ihren Charakter nach prinzipiell und parteilich sein.

Die Kaszierung ist so zu organisieren, daß kein Verzug durch Praktika, Urlaub usw. entsteht.

Die pünktliche Zahlung der Beiträge sowie der Kauf einer Weltmarkenkarte ist Pflicht eines jeden Mitgliedes. Darüber hinaus sollte jedes Mitglied viermal im Jahr eine Sondermarke kaufen.

Die Gruppenleitungen unterstützen die Kaszierung mehr als bisher bei der Durchführung dieser verantwortlichen Tätigkeit.

### Studienangelegenheiten

Bei der Erreichung hoher Studienergebnisse ist der Gedanke des Studentenwettstreits in den Mittelpunkt zu stellen. Folgende Aufgaben sind dabei vorrangig in Angriff zu nehmen und zu lösen:

3.1. Die FDJ-Grundorganisation organisiert in Zusammenarbeit mit der Kommission Studentenwettstreit des Semesters die Wettstreit so, daß das Streben nach hohen Studienergebnissen in allen



Gruppen und Organisationen an erster Stelle steht.

Folgende Probleme sind dabei zu klären:

— Jeder Student ist in erster Linie für sein Studium selbst verantwortlich.

— Die Rolle, Bedeutung und Verantwortung des Kollektiva bei der Erreichung hoher Studienergebnisse.

— Förderung und Bildung von Studiengruppen als eine Form der Entwicklung der selbständig schöpferischen Arbeit aller Studenten.

— Maximale Ausnutzung der Studienzeiten, hohe Studiendisziplin und Studienmoral als Grundvoraussetzung guter Leistungen.

— Der Zusammenhang zwischen der persönlichen Verantwortung und der Perspektive der Fachrichtung.

Der Studentenwettstreit ist mit dem Ziel zu führen, die zur Zeit noch hohe Zahl von Exmatrikulationen zu reduzieren und gleichzeitig eine allgemeine Leistungssteigerung in den mathematisch-naturwissenschaftlichen und technischen Grunddisziplinen sowie in der Spezialausbildung zu erreichen.

Die Auseinandersetzung mit den Studenten, die sich mit Mittelbarkeit und Gleichgültigkeit zufriedengeben, ist zielstrebig und konsequent auf der Grundlage unseres Statutes zu führen.

3.2. Der wissenschaftliche Wettstreit ist von allen Leistungen zielstrebig mit dem Ziel zu führen, daß der selbständig-schöpferischen Arbeit

der Studenten mehr Bedeutung beigemessen wird.

Folgende Probleme stehen dabei im Mittelpunkt der Tätigkeit der FDJ:

— Gewinnung der besten Studenten für die Mitarbeit in der Forschungsarbeit und wissenschaftliche Tätigkeit der Institute.

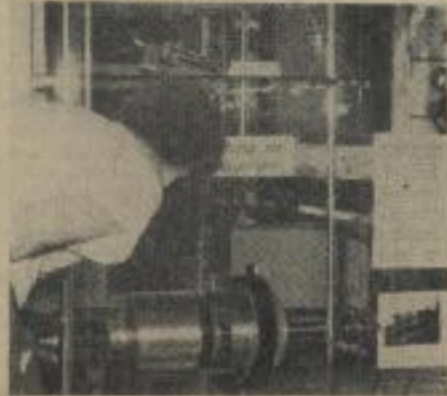
Diese Tätigkeit muß mit dem Studienplan abgestimmt werden und unmittelbar Bestandteil des Studiums sein. Die Erleichterung der Studenten sollte so frühzeitig wie möglich erfolgen.

— Um das wissenschaftliche Potential unserer Studenten besser für unsere Volkswirtschaft und Volksbildung zu nutzen, sollte bei Entwicklung der eigenen schöpferischen Tätigkeit mehr beachtet werden, daß eine bessere Verbindung von Theorie und Praxis dargestellt wird, um unsere Studenten besser mit den Problemen und Anforderungen der Praxis vertraut zu machen;

— daß die Einbeziehung unserer Studenten im Ingenieurpraktikum eine schnelle Durchsetzung des technischen Fortschritts bringt und die Arbeiten bei guter Ausführung evtl. als Grad der Beleg anerkannt werden. Für die Pädagogikstudenten gilt es das Schulpraktikum zu einer guten Vorbereitung für die spätere Lehrertätigkeit zu machen. Die Gruppen- und Organisationsleitungen haben darauf zu dringen, daß von den Fachrichtungsleitern eine Aufgabenstellung garantiert wird.

Das Praktikum ist für alle Studenten eine Zeit der eigenen Beherrschung in der Meisterung der Probleme der Industrie und Schule.

Der Einfluß der FDJ muß dahingehend verstärkt werden, daß die Aufgabenstellung un-



bedingt mit einer hohen gesellschaftlichen Aktivität verbunden ist. Dabei sind besonders die ehrenamtliche Tätigkeit in der FDJ zu orientieren, um den Leitungen der FDJ in den Betrieben bzw. Schulen Unterstützung bei der Durchführung ihrer Aufgaben zu geben.

— Unterstützung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit der Jugend bei der Erreichung des Weltfriedens im jeweiligen Fachgebiet.

— Unterstützung der massenpolitischen Arbeit besonders bei dem Studium der Werke der Klassiker, der Dokumente der Partei und des Jugendverbandes.

3.3. Besondere Bedeutung kommt der Förderung der besten Studenten zu. Das Ziel der Grundorganisation sollte es sein, daß diese Studenten durch die jeweiligen Institute gefördert werden:

— Abschluß von individuellen Studienverträgen mit dem Ziel, die Studienzeit intensiver auszunutzen, um einen früheren Abschluß der Diplomarbeit bzw. wissenschaftlichen Hausarbeit zu erreichen (bei Diploman der Weiterentwicklung als wissenschaftlicher Nachwuchs).

— Einbeziehung in die Forschungsarbeit und wissenschaftliche Tätigkeit der Institutionen der jeweiligen Fachrichtung.

— Schaffung der Möglichkeit des Besuches fakultativer Lehrveranstaltungen und Vorträgen.

3.4. Der Anwendung des materiellen Anreizes im Studium kommt erhöhte Bedeutung zu, da sie den Leistungswillen der Studenten wesentlich beeinflussen.

Folgende Probleme sollten im Laufe des Studienjahres 1964/65 endgültig gelöst werden:

— Schaffung der Möglichkeit, das Leistungsstipendium feinstufiger zu zahlen.

— Die Bereitstellung von Leistungsprämien für die Gruppen, die in einem Semester einen noch festzulegenden Durchschnitt erreichen, in Höhe von 500 MDN (wahrscheinliche Differenzierung nach Ober- und Unterstufe und Lehrveranstaltungen).

— Die Auszeichnung der Tätigkeit im Ingenieurpraktikum als Grad der Beleg.

— Anerkennung von wissenschaftlichen Jahresarbeiten, Bestenkolloquien u. ä. als Prüfungsnote.

— Anerkennung der gelösten Aufgaben im wissenschaftlichen Wettstreit als Beleg der Prüfung.

3.5. Für die Lehrerstudenzen gilt es besonders, sich schon sehr früh mit den Problemen der wissenschaftlichen Hausarbeit zu befassen. Dabei müssen die erreichten Ergebnisse der Zusammenarbeit zwischen Lehrer und Student Grundlage der gemeinsamen Arbeit werden. Besondere Unterstützung wird den mathematischen Arbeitsgemeinschaften und der Durchführung von wissenschaftlichen Olympiaden in unserer Stadt gegeben. Die besten Mathematikstudenten übernehmen die Betreuung mathematischer Schülerarbeitsgemeinschaften, besonders im Pionierhaus „Juri Gagarin“.

### Arbeit in den Internoten

Für die inhaltliche Gestaltung des Lebens in unseren Internoten ist die FDJ und ihre Internotkommission verantwortlich. Für diese bef-



lin im wesentlichen die Maßnahmen auf dem Gebiet der massenpolitischen Arbeit zu. Darüber hinaus sollen spezielle Probleme, wie moderne Wohnraumbereitstellung, Probleme der Hygiene, der sozialistischen Wohngenossenschaft im Mittelpunkt stehen. Dazu sollte, in enger Zusammenarbeit mit dem Projekt der Studienangelegenheiten und der zuständigen Abteilung der Verwaltung, ein Wettbewerb ausgeschrieben werden, der einen idealen und materiellen Anreiz zur Lösung der Aufgaben in den Internoten festlegt.

### Arbeit mit den ausländischen Studenten

Die Arbeit der FDJ mit den ausländischen Studenten ist besonders dahingehend zu verbessern, daß den ausländischen Studenten mehr Hilfe beim Verstehen der Friedenspolitik unserer Regierung und der Probleme des umfassenden Aufbaus des Sozialismus in der DDR gegeben wird. Folgende Aufgaben ergeben sich daraus im einzelnen für jede Gruppe:

— Kollektive Hilfe im Studium, besonders in den Grundlagenteilen und in der deutschen Sprache.

— Gewinnung der ausländischen Studenten für die Teilnahme am gesellschaftswissenschaftlichen Grundstudium.

— Einladung der ausländischen Studenten zu den Veranstaltungen der Gruppen und Grundorganisationen der FDJ.

— Beachtung der nationalen und internationalen Gedenktage und Feiertage. Abende mit ausländischen Studenten über die nationalen Feiertage in ihren Heimatländern u. ä.

— Die FDJ-Gruppen sollten die ausländischen Studenten bei der Gestaltung ihrer Ferien unterstützen und die Freunde an Feiertagen, wie Weihnachten, Ostern usw., nach Hause einladen.

Die Verwirklichung dieser Aufgabenstellung hängt in entscheidendem Maße davon ab, wie die FDJ mehr Einfluß auf die Gewinnung von Betreuern aus den Reihen der Studenten und deren Betreuerfähigkeit nimmt.

Der Funktionär der HSGL wird beauftragt, in enger Zusammenarbeit mit dem Referenten für Ausländerstudium im Prorektorat für Studienangelegenheiten bis Ende Februar 1965 der HSGL Vorschläge über den Einsatz von Betreuern zu unterbreiten. Die Auswahl der Studenten, die als Betreuer arbeiten sollen, ist sorgfältig vorzunehmen, da es sich hier nur um die politisch und fachlich besten Studenten handeln kann.

### Kultur und Sport

Die kulturelle und sportliche Selbstbetätigung unserer Studenten ist weiterzuentwickeln. Die Arbeit der Kulturkommission ist durch die Gewinnung von Studenten, besonders aus den unteren Semestern, zu verstärken.

Die Kulturkommission legt der HSGL monatlich den Plan ihrer Veranstaltungen zur Bestätigung vor.

Der Inhalt der kulturellen Veranstaltungen muß von den Aufgaben der massenpolitischen Arbeit ausgehen und den Prozeß der sozialistischen Bewusstseinsbildung aktiv unterstützen. Besonderer Wert sollte auf die Diskussion der neuen sozialistischen Literatur und die Veranstaltungen des Theaters gelegt werden.

Die Zahl der Studenten für das Theaterspiel ist im kommenden Jahr zielstrebig weiter zu erhöhen.

Die HSGL setzt in verstärktem Maße die bessere Zusammenarbeit mit der HSG besonders über die verantwortlichen Funktionäre in den Organisationen bei der Förderung des Massensports fort. Ein hauptamtlicher Sekretär arbeitet in der Leitung der HSG mit.

